

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1976)
Heft: 5

Rubrik: Kurzinformationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE VERSCHWOERUNG DES SCHWEIGENS

Skandal im Gefängnis
 M. von einem Mitgefangenen erdrosselt und der Aufsicht habende Wärter erhängt.
 Das würde die "Bild"-Zeitung schreiben - auf blossen Verdacht hin - wenn der Mitgefangene ein Arbeiterkind wäre oder ein Heimkind und M. eine Prostituierte oder eine kleine Broterkämpfer

Doch M. ist Ulrike Meinhof,
 Und verdächtigt des Mordes ist kein Mitgefangener.
 Im Prozess stand nicht Verhandlung über Zuhälterei oder einzelne Tat eines kleinen Mörders bevor, sondern der Völkermord in Vietnam und die deutsche Mitschuld.



Und also empörte sich
 keine Bild-Zeitung über das fragwürdige Ende von Ulrike Meinhof oder stellte die Frage nach der Mitschuld der deutschen Justiz an ihrem Tod.

Um die wirklichen Ursachen und Hintergründe von Ulrike Meinhofs Tod zu klären, beruft der deutsche Schriftstellerverband, justizkritischer Ausschuss, am 26.8.76 eine Konferenz nach Stuttgart ein, auf der eine internationale Untersuchungskommission gefordert wird. Wir als Frauenbefreiungsbewegung (FBB) unterstützen die RAF-Politik nicht. Auch geht es uns nicht darum, Ulrike Meinhof als Märtyrerin oder Heldin hochzustilisieren. Als Frauenbewegung unterstützen wir die Forderung nach einer internationalen Untersuchungskommission, weil wir wissen, wie schlecht die Gefängnisbedingungen im allgemeinen und für Frauen besonders sind. Wenn die Todesumstände bei einer Frau wie Ulrike Meinhof so widersprüchlich und zweifelhaft sind, welche bitteren Tatsachen werden sonst hinter Gefängnismauern begraben?
 Wir unterstützen die Bemühungen um Wahrheitsfindung in diesem Fall und appellieren an die Konferenz, eine Öffentlichkeit und ein Bewusstsein zu schaffen für das, was an Isolation und stiller Gewalt durch die bestehende Rechtsordnung in allen Gefängnissen bis jetzt geduldet worden ist.

SPANIEN

6000 TEXTILARBEITERINNEN IN BARCELONA KAEMPFEN

(aus Berichten zusammengestellt)

Seit 10 Tagen streiken die Textilarbeiterinnen in Barcelona. Sie fordern: einen Minimallohn von 15 000 Peseten (ca. 500 sFr.) und eine einheitliche Lohnerhöhung von 4000 Peseten plus den 13. Monatslohn. Der Unternehmer solle die soziale Sicherheit sowie auch die Arbeitssteuern bezahlen. 10 Tage Ferien an Weihnachten und 3 Monate Schwangerschaftsurlaub vor und nach der Geburt.

Dies ist der erste aktive Kampf in dieser Branche, er fasst 6000 Frauen aus 50 Betrieben (die wichtigsten haben nicht mehr als 350 Arbeiterinnen) zusammen. Um die Aufspaltung zu verhindern und um ein demokratisches Funktionieren zustande zu bringen, halten sie einerseits tägliche Vollversammlungen vor jeder Bude ab und haben andererseits Delegierte gewählt, die sich jeden Tag in der Koordinationssitzung treffen und die Vollversammlung der ganzen Branche vorbereiten, die bis jetzt 2 mal in der Woche mit 2000 Frauen stattfand.

Sie begannen mit der Organisierung von 30-minütigen Arbeitseinstellungen pro Tag. Dann, nachdem sich der Unternehmer geweigert hatte zu verhandeln, entschlossen sie sich zum Streik. Heute scheint der Kampf schwierig. Nicht nur die überaus harten Methoden der Polizei - vor allem wenn sie die Frauen aus der Bude hinauswarfen, wenn diese die VV's hielten - schaffen eine Atmosphäre der Angst, auch die Reformisten benützen die Situation, um zur Wiederaufnahme der Arbeit aufzurufen und verstärken so den Druck, der schon durch die Ehemänner und Verlobten ausgeübt wird: sie sollten brav ihre Rolle als doppelt ausgebeutete Frauen wieder aufnehmen.

Und trotzdem haben diese blutjungen Frauen - die sehr grosse Mehrheit ist zwischen 14 und 25 Jahre alt - vorgestern für eine Motion gestimmt, die besagt, dass es keinen Grund gibt, warum die Frauen den Angriffen der Polizei weniger widerstehen sollten als die Männer, und dass sie sich organisieren würden, ohne sich weiter einschüchtern zu lassen.

Es stimmt, sie haben das Beispiel der Frauen der Arbeiter von Motor Iberica vor Augen, die vor einigen Wochen die blauen Arbeitsanzüge ihrer Männer angezogen haben, um so neben diesen ihre Unterstützung des Kampfes zu zeigen - und nachher allein der Polizei gegenüberstanden, da die Männer weggelaufen waren!

2.6.76 Be

* * * * *

KURZINFORMATIONEN

NEUE METHODEN IN DER FRUEHERKENNUNG DES BRUSTKREBS FRANZOESINNEN GEGEN 'MADEMOISELLE'

bonn, 31.august. - in einem grossversuch an drei deutschen universitätskliniken wird die deutsche krebshilfe eine neue methode zur früherkennung des brustkrebses testen. nach angaben des generalsekretariats der deutschen krebshilfe handelt es sich dabei um die sogenannte schräg-mammografie, einer röntgenuntersuchung der brust, bei der statt wie bisher zwei nur noch eine aufnahme gemacht werden muss. führt der versuch mit dieser neuen diagnose-methode zu positiven ergebnissen, kann die strahlenbelastung um die hälfte gesenkt werden. für diesen grossversuch, bei dem sich die frauen kostenlos mammografieren lassen können, hat die deutsche krebshilfe nach eigenen angaben eine viertel million DM bereitgestellt.

paris, 4.september. - 41 % der befragten franzö-sinnen haben sich in einer von der zeitschrift 'marie-claire' durchgeführten umfrage dafür ausgesprochen, dass die anrede 'mademoiselle' fallengelassen wird. sowohl verheiratete als auch unverheiratete frauen sollen mit 'madame' anredet werden. 30 % der in der umfrage erfassten franzö-sinnen sprach sich dagegen aus, dass die anrede 'mademoiselle' fallengelassen wird. der rest von 29 % war unentschieden. 60 % der befragten frauen traten für das recht ein, bei einer heirat den eigenen familiennamen behalten zu können.



DEMONSTRATION GEGEN ABTREIBUNGSGESETZ IN DEN HAAG

den haag, 11. september. - 7'000 menschen haben am samstag in den haag gegen die legalisierung der abtreibung in den niederlanden demonstriert. die kundgebung richtete sich vor allem gegen die von verschiedenen politischen parteien vorgelegten gesetzesentwürfen, die nach ansicht der demonstranten die 'mangelnde ehrfurcht vor dem keimenden leben' ausdrücken.

HOLLAENDISCHES PARLAMENT BILLIGT ABTREIBUNGSGESETZ

den haag, 29. september. - das niederländische parlament hat mit 83 gegen 58 stimmen die annahme der sozialistisch-liberalen gesetzesvorlage über die abtreibung gebilligt. die gesetzesvorlage gibt den frauen das recht, unter ärztlicher aufsicht in staatlich anerkannten kliniken abtreibungen vornehmen zu lassen.

7 MILLIONEN FRAUEN WURDEN ARBEITSLOS

genf, 17. august. - seit beginn der wirtschaftsrezession haben sieben millionen frauen in der westlichen welt ihren arbeitsplatz verloren. diese schätzungen gab die internationale arbeitsorganisation der vereinten nationen bekannt. 'nur eine veränderung der mentalität von männern und frauen' kann nach auffassung der internationalen arbeitsorganisation verhindern, dass frauen die hauptleidtragenden einer jeden wirtschaftskrise sind. zwar stellen frauen nur 35 % der ge-

FEMINISTINNEN STOERTEN GYNAEKOLOGENKONGRESS

tel aviv, 23.juni. - ein dutzend weiblicher demonstranten ist am mittwoch mit dem ruf 'legale abtreibung' und anderen parolen in eine konferenz israelischer gynäkologen in tel aviv eingedrungen. es folgte nach einer meldung des israelischen rundfunks eine handgreifliche auseinandersetzung zwischen den frauen und den aerzten. ein gynäkologe warf mit einem krug wasser nach den frauen. die aerzte riefen zur wiederherstellung der ordnung die polizei ins haus.

AMERIKANISCHE FRAU KANN ALLEIN UEBER ABTREIBUNG ENTSCHEIDEN

washington, 2.juli. - eine amerikanische frau kann allein entscheiden, ob sie ihr kind im rahmen der gesetze abtreiben lassen will. der oberste gerichtshof der usa entschied am donnerstag, kein bundesstaat könne durch gesetze eine amerikanerin zwingen, vor einer abtreibung die zustimmung ihres ehemanns oder eines der elternteile einzuholen. das urteil weist damit ein gesetz des bundesstaats missouri aus dem jahre 1974 zurück. nach statistiken, die dem gerichtshof vorgelegt wurden, sind seit der legalisierung des schwangerschaftsabbruchs am 22. januar 1973 knapp 900'000 abtreibungen vorgenommen worden. ein drittel davon betraf minderjährige, ein viertel unverheiratete frauen.



BUCHBESPRECHUNGEN

BUECHERTIPS --- BUECHERTIPS --- BUECHERTIPS ---

- FRAUENJAHRBUCH 76
Ein Einblick in die praktischen Projekte, Diskussionen und Auseinandersetzungen der neuen Frauenbewegung
Fr. 10.60/240 S.
- GEBOREN WERDEN UND GEBAREN
Eva Maria Stark
Eine Streitschrift für die Neugestaltung von Schwangerschaft, Geburt und Mutterschaft (sehr gutes Buch !)
Fr. 13.20/240 S.
- FRAUENTHERAPIE
Ancia Vesel Mander u. Anne Kent Rush
Frauenbewegung als heilende Energie
Fr. 10.60/151 S.
- TOCHTER DER ERDE
Agnes Smedley
Ein autobiographischer Roman Fr. 14.70/432 S.
- ZUR KRANKHEIT GEZWUNGEN
Barbara Ehrenreich u. Deidre English
Fortsetzung des Buches Hexen, Hebammen und Krankenschwestern, der gleichen Autorinnen
Fr. 7.90/96 S.

- BIBLIOGRAPHIE 1/Jg.76 UNVERÖFFENTLICHTE ARBEITEN ZU FRAUENSPEZ. THEMEN
Monika Spazierer und Kristine Dombrowski
unveröffentlichte Dissertationen, Seminararbeiten etc.

Alle Titel sind im Verlag Frauenoffensive erschienen und im neueröffneten Frauenbuchladen, Stockerstr. 37 erhältlich.

